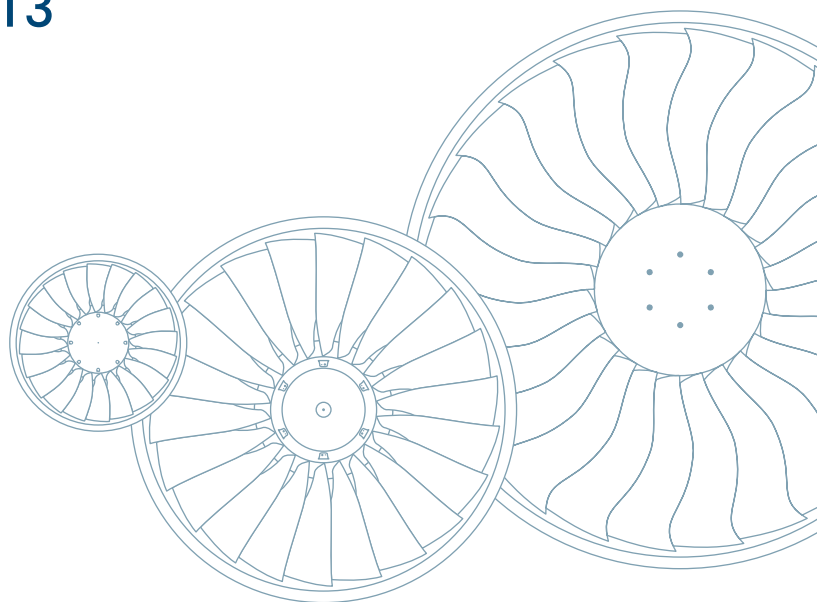




Halbjahres-Finanzbericht 1. Januar bis 30. Juni 2013

MTU Aero Engines AG, München



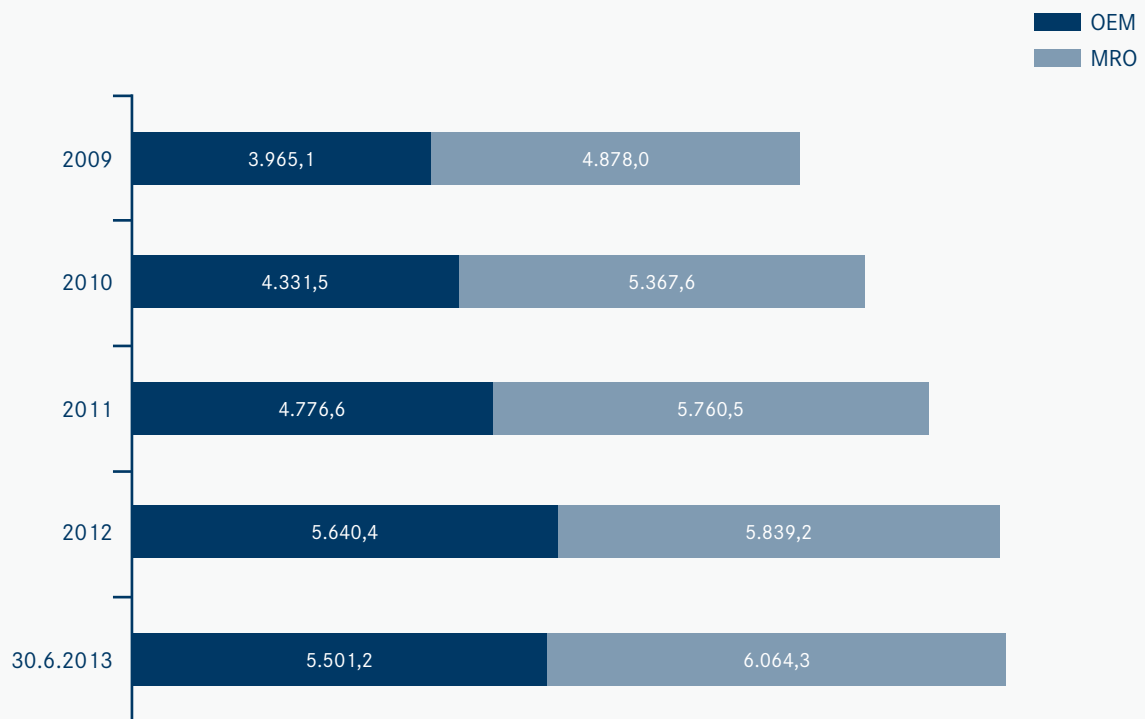
Inhalt

3	Fakten und Kennzahlen zum Konzern
	Konzern-Zwischenlagebericht
6	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
6	Branchenwirtschaftliche Entwicklung
7	Das Unternehmen MTU
7	Forschung und Entwicklung
8	Finanzwirtschaftliche Situation
8	Auftragsbestand
9	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
13	Chancen- und Risikobericht
14	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
14	Nachtragsbericht
	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
15	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
15	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
16	Konzern-Bilanz
17	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
40	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
41	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
	Weitere Informationen
42	Finanzkalender

Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 30.6.2013	1.1. - 30.6.2012	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	1.852,2	1.559,0	293,2	18,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	267,4	280,6	-13,2	-4,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	142,9	166,4	-23,5	-14,1
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	171,7	175,8	-4,1	-2,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	116,3	155,7	-39,4	-25,3
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	72,7	114,4	-41,7	-36,5
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	105,1	109,7	-4,6	-4,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,43	2,26	-0,83	-36,7
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,43	2,26	-0,83	-36,7
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	7,7	10,7		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	9,3	11,3		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	6,3	10,0		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	3,9	7,3		
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	5,7	7,0		
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	70,9	108,9	-38,0	-34,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-60,3	-263,6	203,3	77,1
Free Cashflow	24,2	48,8	-24,6	-50,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36,6	117,7	-81,1	-68,9
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46,8	-34,7	81,5	>100
Bilanz				
Immaterielle Vermögenswerte	1.755,2	1.774,4	-19,2	-1,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	208,0	161,2	46,8	29,0
Rückstellungen für Pensionen	610,5	616,7	-6,2	-1,0
Eigenkapital	1.067,6	1.089,3	-21,7	-2,0
Nettoverschuldung	485,1	391,3	93,8	24,0
Auftragsbestand				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) vor Konsolidierung	11.565,5	11.479,6	85,9	0,7
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) vor Konsolidierung	5.501,2	5.640,4	-139,2	-2,5
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) vor Konsolidierung	6.064,3	5.839,2	225,1	3,9
Anzahl Mitarbeiter				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	8.577	8.541	36	0,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5.163	5.160	3	0,1
Sonstige Gesellschaften	3.414	3.321	93	2,8
		60	-60	-100,0

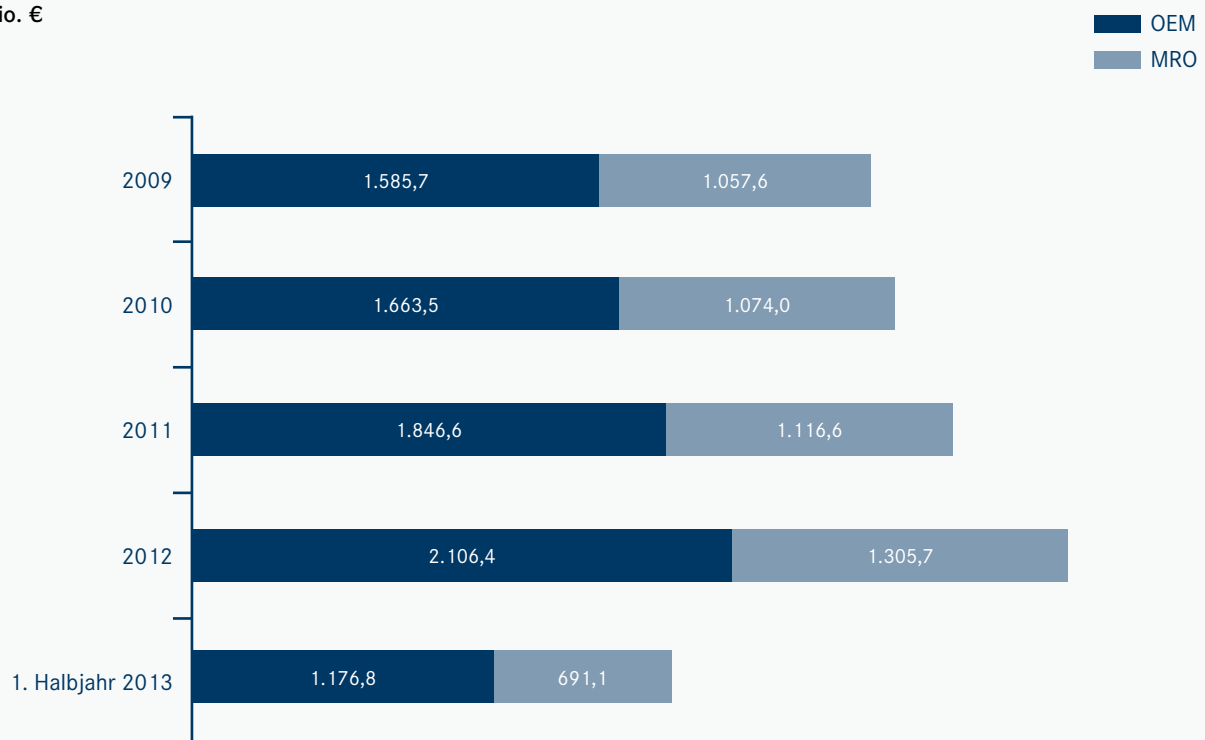
Auftragsbestand nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



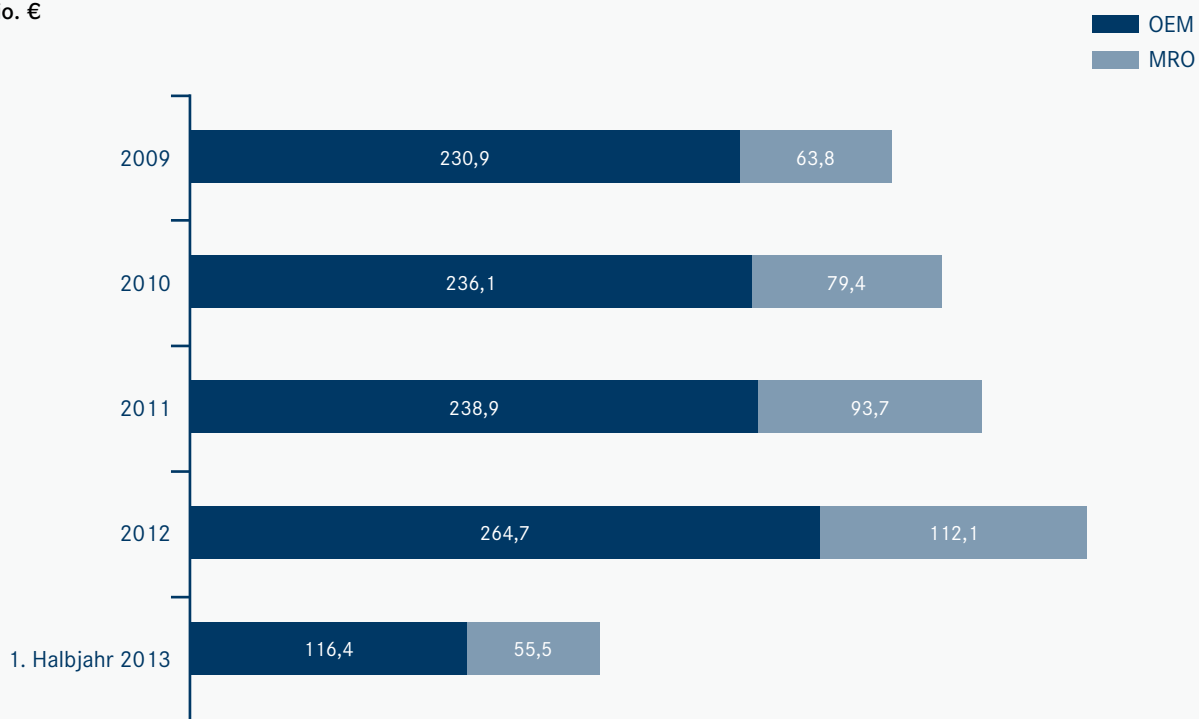
Umsatz nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



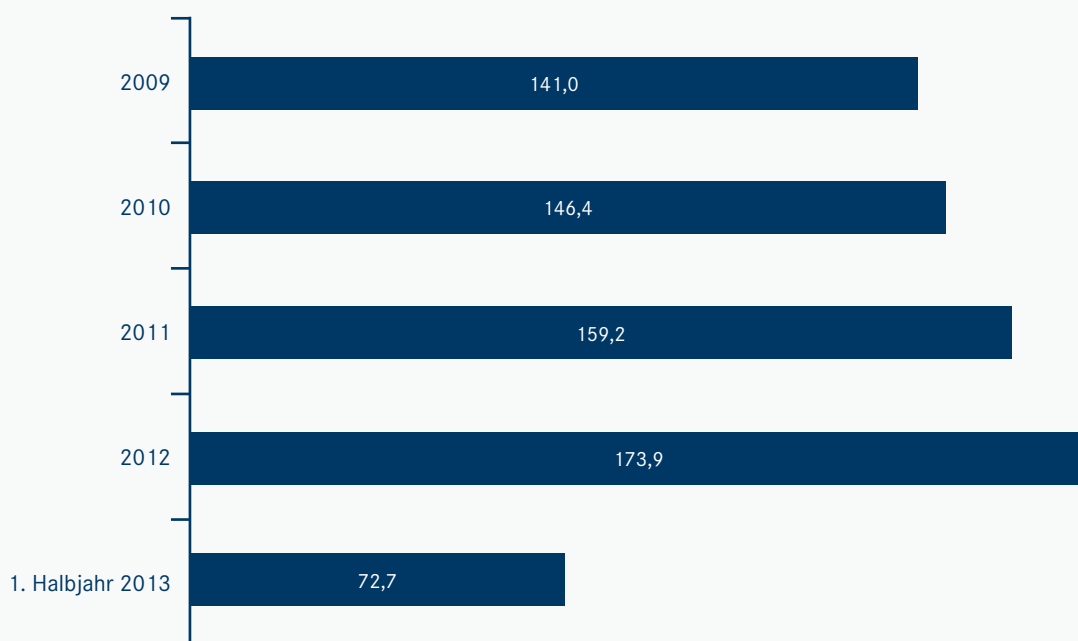
EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Ergebnis nach Ertragsteuern

in Mio. €



1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im April hatte die Economist Intelligence Unit für 2013 einen Anstieg des Weltwirtschaftswachstums um 2,2 % prognostiziert. Diese Prognose hat sie im Juli auf 2,1 % korrigiert. Damit dürfte das Wirtschaftswachstum 2013 leicht hinter dem des vergangenen Jahres zurückbleiben. 2012 hatte das Plus 2,2 % betragen. (Quelle EIU Juli 2013)

Die Rezession in der Eurozone, weniger Wachstum in den Schwellenländern und der schwächelnde Welthandel hatten Auswirkungen auf das Weltwirtschaftswachstum:

In der Eurozone kam die Konjunktur aufgrund der Rezession und der Folgen der noch ungelösten Staatsschuldenkrise nicht in Schwung. Die Wachstumsrate von -0,6 % im vierten Quartal 2012 fiel im ersten Quartal 2013 um 0,2 Prozentpunkte. Eine Stabilisierung der Wirtschaft in der EU wird nicht vor Jahresende erwartet.

In den USA belegen die neuesten Zahlen den erwarteten Aufwärtstrend. Die weltgrößte Volkswirtschaft wuchs im ersten Quartal 2013 um 2,5 %; im vierten Quartal 2012 waren es 0,1 %. Trotz einer hohen Arbeitslosenquote und der Sparpolitik der US-Regierung stieg der private Konsum; die Kredit- und Immobilienmärkte beruhigten sich.

Die schwache Weltkonjunktur dämpft die Aussichten für das chinesische Wirtschaftswachstum. Im vierten Quartal 2012 verzeichnete die chinesische Wirtschaft noch ein Wachstum von 7,9 %. Dieses reduzierte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 auf 7,7 %.

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere die Entwicklung des US-Dollars von Bedeutung. Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro seit Jahresanfang leicht an Wert gewonnen und notierte am 30. Juni 2013 bei 1,31 US-\$ je € (31. Dezember 2012: 1,32 US-\$ je €). Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 lag mit 1,31 US-\$ je € jedoch geringfügig über dem Vergleichswert des Vorjahres mit 1,30 US-\$ je €. Zu den Auswirkungen der geänderten Wechselkursparitäten wird auf Abschnitt 5.2, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, verwiesen.

2 Branchenwirtschaftliche Entwicklung

In den ersten fünf Monaten 2013 ist der Passagierverkehr um 4,3 % gestiegen. Allein im Mai wuchs das Passagieraufkommen um 5,6 %. Der Branchenverband IATA erwartet, dass die Fluggesellschaften in diesem Jahr einen Gewinn von 12,7 Mrd. US-\$ (9,8 Mrd. €) erzielen. Das wären 20 % mehr als noch im März prognostiziert. Der Prognosewert liegt außerdem deutlich über den 7,6 Mrd. US-\$ Gewinn, den die Fluggesellschaften im vergangenen Jahr erwirtschaftet haben.

Der Brent Rohölpreis fiel von 112 US-\$ im ersten Quartal 2013 auf 103 US-\$ im zweiten Quartal 2013. Diese Entwicklung basiert auf einem geringeren Verbrauch der OECD-Länder und der weltweit erhöhten Ölfördermenge. Die Preisreduzierung hat einen positiven Effekt auf das Ergebnis der Airlines.

Der Auftragsbestand für Flugzeuge mit mehr als 100 Sitzen erhöhte sich von 10.065 im ersten Quartal auf 10.620 Flugzeuge im zweiten Quartal 2013. Die Bestellungen auf der Paris Air Show haben die Erwartungen übertroffen.

Die MTU konnte auf der Paris Air Show Bestellungen im Wert von mehr als 1,3 Mrd. US-\$ (rund 1 Mrd. €) verzeichnen. Drei Viertel der insgesamt rund 1.300 bestellten Triebwerke kommen aus der sparsameren und leiseren Getriebefan-Familie PW1000G. Die MTU profitiert vom Erfolg des Triebwerks PW1100G-JM für die A320neo und von den Bestellungen der neuen Embraer E-Jet E2-Familie, für die der Getriebefan im Januar 2013 als Triebwerk gewählt wurde.

Ein Highlight der Messe in Paris war der Launch der Boeing 787-10, der Langversion des 787 Dreamliner. Das Programm, das mit dem Triebwerk GEnx angeboten wird, startete mit 102 Bestellungen.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden 599 Flugzeuge ausgeliefert; das ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 eine Steigerung um 6 %. Die Produktionsraten liegen damit im Rahmen der von Airbus und Boeing veröffentlichten Prognosen.

Airbus und Boeing planen in diesem Jahr 1.240 Flugzeuge auszuliefern. Damit würden die Rekordauslieferungen von 1.179 Flugzeugen im Jahr 2012 um 5 % übertroffen (Quelle: Ascend Online).

Am Markt für Geschäftsreiseflugzeuge sind Anzeichen für die lange erwartete Erholung zu erkennen. Trotz eines hohen Niveaus an verfügbaren jungen Gebrauchtflugzeugen sowie stagnierender Flugbewegungen erhöhten sich die Neuauslieferungen im ersten Quartal 2013 um etwa 5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Markteinführung neuer Flugzeugmodelle in den kommenden Jahren dürfte diesen positiven Trend verstärken.

3 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der Großen der Welt.

4 Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. In den Geschäftsjahren 2013 und 2014 werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau bleiben. In den ersten sechs Monaten 2013 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 95,7 Mio. € (Vorjahr: 118,0 Mio. €). Die Forschungs- und Entwicklungsquote, gemessen als das Verhältnis von Forschungs- und Entwicklungsaufwand vor Aktivierung zum Umsatz, ist mit 5,2 % gegenüber dem Vorjahr (7,6 %) um 2,4 Prozentpunkte gesunken.

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 30.6.2013 in Mio. €	1.1. - 30.6.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	68,4	71,9	-3,5	-4,9
Zivile Triebwerksinstandhaltung	2,2	2,2		
Militärisches Triebwerksgeschäft	25,1	43,9	-18,8	-42,8
Forschungs- und Entwicklungskosten vor Aktivierung	95,7	118,0	-22,3	-18,9
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	5,2	7,6		

Die Investitionen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und entsprechend durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden in der folgenden Tabelle als Forschungs- und Entwicklungsaufwand und unter Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben dargestellt. Die fremdfinanzierten Aufwendungen werden aufgrund der kundenspezifischen Beauftragung durch nationale und internationale Konsortien als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung gemäß IAS 11 ausgewiesen. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 95,7 Mio. € (Vorjahr: 118,0 Mio. €) entfallen 68,8 Mio. € (Vorjahr: 75,9 Mio. €) auf eigenfinanzierte Aufwendungen. Davon betreffen 66,6 Mio. € (Vorjahr: 73,7 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM).

Die Entwicklungsaufwendungen für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten sechs Monaten 2013 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) und betreffen überwiegend neue Reparaturverfahren.

Die nachstehende Tabelle enthält die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung:

Eigenfinanzierter Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung				
	1.1. - 30.6.2013 in Mio. €	1.1. - 30.6.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	57,7	60,0	-2,3	-3,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung	2,2	2,2		
Militärisches Triebwerksgeschäft	8,9	13,7	-4,8	-35,0
Eigenfinanzierte Aufwendungen	68,8	75,9	-7,1	-9,4
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	-21,9	-22,0	0,1	0,5
Zivile Triebwerksinstandhaltung	-0,4	-0,4		
Summe aktivierungspflichtige Vermögenswerte	-22,3	-22,4	0,1	0,4
Aufwand Forschung und Entwicklung gemäß GuV	46,5	53,5	-7,0	-13,1
Aktivierungsquote in %	32,4	29,5		

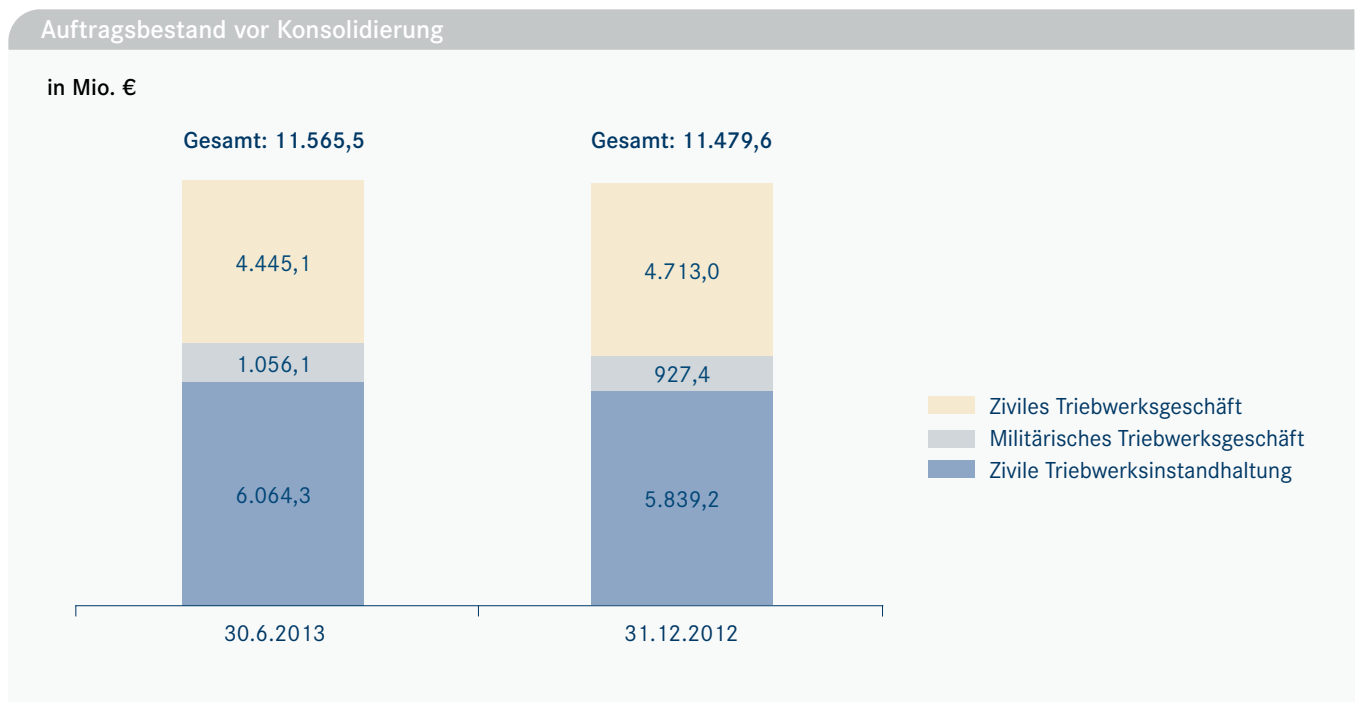
Die im zivilen und militärischen Triebwerksgeschäft aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 21,9 Mio. € (Vorjahr: 22,0 Mio. €) betreffen die Triebwerkprogramme GE38 sowie PW1100G .

Die aktivierten Entwicklungskosten in der zivilen Instandhaltung haben technologische Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur Optimierung von Reparaturverfahren als Hintergrund.

5 Finanzwirtschaftliche Situation

5.1 Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen.



Der Auftragsbestand in Höhe von rund 11,6 Mrd. € (Stand 31. Dezember 2012: rund 11,5 Mrd. €) entspricht einer rechnerischen Produktionsauslastung von über drei Jahren.

5.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten sechs Monaten 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 293,2 Mio. € (18,8 %) auf 1.852,2 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft um 243,2 Mio. € (26,0 %) auf 1.176,8 Mio. €. In der Zivilen Triebwerksinstandhaltung stiegen die Umsatzerlöse um 49,9 Mio. € (7,8 %) auf 691,1 Mio. €. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber den ersten sechs Monaten 2012 im Konzern ein Umsatzzuwachs in Höhe von 314,4 Mio. € (20,2 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten sechs Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum überproportional um 306,4 Mio. € (24,0 %) auf 1.584,8 Mio. €. Damit hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig um 13,2 Mio. € (4,7 %) auf 267,4 Mio. € verringert. Die Brutto-Marge sank auf 14,4 % (Vorjahr: 18,0 %).

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern betrug in den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums 142,9 Mio. € (Vorjahr: 166,4 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern belief sich auf 171,7 Mio. € (Vorjahr: 175,8 Mio. €), die bereinigte EBIT-Marge lag damit bei 9,3 % (Vorjahr: 11,3 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug in den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums -26,6 Mio. € (Vorjahr: -10,7 Mio. €). Dabei lag eine Verschlechterung des Zinsergebnisses, im Wesentlichen aufgrund abgegrenzter Zinsen für die am 20. Juni 2012 ausgegebene Anleihe (Schuldverschreibung) sowie die am 12. Juni 2013 ausgegebene Namensschuldverschreibung, vor. Im sonstigen Finanzergebnis ergaben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls Belastungen. Diese waren überwiegend auf die Bewertung von Devisen- und Zinsderivaten in Höhe von -1,0 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) und Devisenbestandsbewertungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) zurückzuführen.

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Infolge des geringeren Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern und des verschlechterten Finanzergebnisses hat sich das Ergebnis vor Ertragsteuern in den ersten sechs Monaten 2013 um 39,4 Mio. € (25,3 %) auf 116,3 Mio. € reduziert (Vorjahr: 155,7 Mio. €).

Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)

Entsprechend der Entwicklung beim Ergebnis vor Ertragsteuern ist das Ergebnis nach Ertragsteuern auf 72,7 Mio. € (Vorjahr: 114,4 Mio. €) gesunken. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern liegt mit 105,1 Mio. € (Vorjahr: 109,7 Mio. €) geringfügig um 4,6 Mio. € (4,2 %) unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 72,7 Mio. € (Vorjahr: 114,4 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 37,9 Mio. € (Vorjahr: 75,7 Mio. €).

Die direkt im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen in den ersten sechs Monaten 2013 unter Berücksichtigung latenter Steuern im Wesentlichen negative Marktwertänderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 28,7 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €). Hinzu kommen negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 14,3 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 5,4 Mio. €). Die Effekte aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen führten zu einer Erhöhung des Gesamtergebnisses um 8,2 Mio. € (Vorjahr: Reduzierung um 27,0 Mio. €). Im Vorjahr waren noch positive Effekte aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam bewertet werden, in Höhe von 0,1 Mio. € zu verzeichnen.

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen

Die Überleitung vom Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern zum bereinigten Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern sowie zum bereinigten Ergebnis nach Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen				
	1.1. - 30.6.2013 in Mio. €	1.1. - 30.6.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	142,9	166,4	-23,5	-14,1
Amortisationen/Abschreibungen aus Kaufpreisallokation/ V2500-Anteilserhöhung	28,8	9,4	19,4	>100
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	171,7	175,8	-4,1	-2,3
Zinsergebnis	-5,8	-0,6	-5,2	<-100
Zinsen Pensionsrückstellungen	-10,0	-12,4	2,4	19,4
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT bereinigt)	155,9	162,8	-6,9	-4,2
Ertragsteuern 32,6 %	-50,8	-53,1	2,3	4,3
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	105,1	109,7	-4,6	-4,2

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements werden im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 73 aufgeführt und vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch die Bereitstellung von Bankkrediten, die Emission einer Anleihe (Schuldverschreibung) im Juni 2012, einer Namensschuldverschreibung im Juni 2013 sowie durch die Ausgabe eines Schuldscheindarlehens.

Zum Stichtag 30. Juni 2013 verfügt der Konzern über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von insgesamt 100,0 Mio. €, die mit zwei Banken abgeschlossen ist. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. Juni 2013 insgesamt 13,9 Mio. € (31. Dezember 2012: 13,7 Mio. €) durch Avale beansprucht.

Free Cashflow

Den Free Cashflow ermittelt die MTU aus der Kombination der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitionstätigkeit, wobei letzterer auch Komponenten enthält, welche die operative Steuerung nicht unterstützen. Nicht direkt dem operativen Geschäft zuzuordnen sind im ersten Halbjahr 2013 Zahlungen für die Verbindlichkeiten im Rahmen der V2500-Anteilserhöhung, in Höhe von 20,3 Mio. € sowie Investitionen und Desinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte in Höhe von -6,7 Mio. €. Im Vorjahr waren Investitionen und Desinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte in Höhe von -30,0 Mio. € sowie die Ausgaben aus der IAE-V2500-Anteilserhöhung in Höhe von 233,5 Mio. € nicht direkt dem operativen Geschäft zuzuordnen.

In den ersten sechs Monaten 2013 sank der Free Cashflow um 24,6 Mio. € auf 24,2 Mio. € (Vorjahr: 48,8 Mio. €).

Finanzlage				
	1.1. - 30.6.2013 in Mio. €	1.1. - 30.6.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	70,9	108,9	-38,0	-34,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-60,3	-263,6	203,3	77,1
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	13,6	203,5	-189,9	-93,3
Free Cashflow	24,2	48,8	-24,6	-50,4
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	-13,6	-203,5	189,9	93,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36,6	117,7	-81,1	-68,9
Wechselkursänderungen	-0,4	2,3	-2,7	<-100
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46,8	-34,7	81,5	>100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	161,2	198,8	-37,6	-18,9
zum Ende der Berichtsperiode	208,0	164,1	43,9	26,8

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 sank der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 38,0 Mio. € auf 70,9 Mio. € (Vorjahr: 108,9 Mio. €).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013 auf 60,3 Mio. € gegenüber 263,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrugen 36,1 Mio. € (Vorjahr: 244,0 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen Investitionen für aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen der Triebwerksprogramme PW1100G und GE38, die Tilgung der Verbindlichkeiten aus der IAE-V2500-Anteilserhöhung sowie für Instandhaltungsverfahren. Im Vorjahr enthielten die Investitionen die Ausgaben für die IAE-V2500-Anteilserhöhung. In den ersten sechs Monaten 2013 sanken die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 32,1 Mio. € (Vorjahr: 39,6 Mio. €). Die Ausgaben für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte betrugen 15,0 Mio. € (Vorjahr: 20,3 Mio. €).

Die Einnahmen aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen betrugen in den ersten sechs Monaten 2013 2,9 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Hinzu kamen Einnahmen aus der Veräußerung von Finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 20,0 Mio. € (Vorjahr: 40,0 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 lag der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit bei 36,6 Mio. € (Vorjahr: 117,7 Mio. €).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows resultiert eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 46,8 Mio. € (Vorjahr: Reduzierung um 34,7 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 30. Juni 2013 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	30.6.2013 in Mio. €	31.12.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Sichteinlagen und Barmittel	151,4	118,0	33,4	28,3
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	56,6	43,2	13,4	31,0
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	208,0	161,2	46,8	29,0

Netto-Finanzverschuldung

Die MTU definiert die Netto-Finanzverschuldung als den Saldo aus der Brutto-Finanzschulden und dem vorhandenen Finanzvermögen, der die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht. Zum 30. Juni 2013 ergibt sich eine Netto-Finanzverschuldung in Höhe von 485,1 Mio. € (Stand 31. Dezember 2012: 391,3 Mio. €).

Netto-Finanzverschuldung				
	30.6.2013 in Mio. €	31.12.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Schuldverschreibungen	346,4	252,5	93,9	37,2
Finanzverbindlichkeit IAE-2500-Anteilserhöhung	288,0	299,7	-11,7	-3,9
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Schuldscheindarlehen	11,6	12,0	-0,4	-3,3
Sonstige Bankverbindlichkeiten	39,7	34,9	4,8	13,8
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	6,5		6,5	100
Finanzierungsleasingverträge	8,4	3,5	4,9	>100
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29,4	16,3	13,1	80,4
Brutto-Finanzschulden	730,0	618,9	111,1	18,0
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Sichteinlagen und Barmittel	151,4	118,0	33,4	28,3
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	56,6	43,2	13,4	31,0
Finanzielle Vermögenswerte	36,9	66,4	-29,5	-44,4
Finanzvermögen	244,9	227,6	17,3	7,6
Netto-Finanzverschuldung	485,1	391,3	93,8	24,0

Mit Wirkung vom 12. Juni 2013 wurde von der MTU Aero Engines AG eine Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 100,0 Mio. € begeben. Die Rückzahlung der Namensschuldverschreibung ist am 12. Juni 2028 fällig, bei einer Verzinsung von 3,55 % p.a.. Die Zinszahlung erfolgt nachträglich am 12. Juni eines jeden Jahres, erstmals am 12. Juni 2014.

Die Namensschuldverschreibung wurde unter Einbeziehung von Transaktionskosten sowie eines Disagios von insgesamt 2,7 Mio. € zu fortgeführten Anschaffungskosten innerhalb der Finanzverbindlichkeiten bilanziert.

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen die MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird sowie die in Liquidation befindliche MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam.

Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme ist zum 30. Juni 2013 mit 4.317,7 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2012 mit 4.261,9 Mio. € um 55,8 Mio. € gestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 2.472,7 Mio. € sind gegenüber dem 31. Dezember 2012 (2.451,1 Mio. €) um 21,6 Mio. €, die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.845,0 Mio. € um 34,2 Mio. € gestiegen.

In den ersten sechs Monaten 2013 wurden 49,5 Mio. € (Vorjahr: 575,2 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Neben der Programmbeteiligung PW1524G, dem Antrieb für die Bombardier CSeries, in Höhe von 24,7 Mio. €, war Schwerpunkt der Entwicklungsinvestitionen mit 20,3 Mio. € (Vorjahr: 20,0 Mio. €) das Triebwerk PW1100G. Darüber hinaus wurden in den ersten sechs Monaten 2013 im militärischen Triebwerksgeschäft eigene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm GE38 mit 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) aktiviert. Im zivilen Instandhaltungsgeschäft wurden von Januar bis Juni 2013 technologische Aufwendungen von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur Optimierung von Reparaturverfahren berücksichtigt.

In den ersten sechs Monaten 2013 haben sich die Vorräte um 51,0 Mio. € auf 859,8 Mio. € erhöht, während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Auftragsfertigung um 11,2 Mio. € auf 740,3 Mio. € reduzierten. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sanken um 26,3 Mio. € auf 10,9 Mio. € und die sonstigen Vermögenswerte um 22,5 Mio. € auf 10,6 Mio. €. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen um 46,8 Mio. € auf 208,0 Mio. €.

Das Konzerneigenkapital reduzierte sich gegenüber dem Stand 31. Dezember 2012 um 21,7 Mio. € auf 1.067,6 Mio. €. Eigenkapitalerhöhend wirkte in den ersten sechs Monaten 2013 das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 72,7 Mio. € (Vorjahr: 114,4 Mio. €). Darüber hinaus stieg das Eigenkapital um 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) wegen Bewertungen von eigenen Aktien im Rahmen des aktienbasierten Vergütungsmodells Share Matching Plan, der Verkäufe eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €) sowie auf Grund einer Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste bei Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalmindernd in Höhe von 27,0 Mio. €).

Eigenkapitalmindernd wirkten die Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 14,3 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalerhöhend in Höhe von 5,4 Mio. €), die Marktbewertung von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 28,7 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €) sowie die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 68,5 Mio. € (Vorjahr: 60,8 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote ist mit 24,7 % gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2012 mit 25,6 % geringfügig gesunken.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich auf Grund der Anhebung des Abzinsungssatzes bei den inländischen Gesellschaften von 3,2 % auf 3,4 % um 6,2 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2012 reduziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 85,1 Mio. € gesunken, insbesondere auf Grund der Zahlung der variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2012, geringerer Rückstellungen für Erlösschmälerungen sowie der vollständigen Inanspruchnahme der Eventualschulden aus Unternehmenszusammenschlüssen.

In den Ertragsteuerschulden sind die über die festgesetzten Vorauszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen berücksichtigt. Sie erhöhten sich zum 30. Juni 2013 um 9,3 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2012.

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen seit dem 31. Dezember 2012 um 111,1 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die Begebung einer Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 100,0 Mio. € mit Wirkung zum 12. Juni 2013.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 670,9 Mio. € zum 30. Juni 2013 um 87,7 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2012, im Wesentlichen aufgrund des Serienhochlaufs der GP7000.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung sanken gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 29,6 Mio. € auf 574,4 Mio. €. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen, sofern sie höher als die Forderungen aus Auftragsfertigung waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 4,4 Mio. € auf 271,6 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern für noch nicht genommenen Urlaub und für Weihnachtsgeldansprüche sowie für Steuerverbindlichkeiten für abzuführende Lohn- und Kirchensteuern und Solidaritätsabgaben als auch in- und ausländische Verkehrssteuern zurückzuführen.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum 30. Juni 2013 8.577 (Stand 31. Dezember 2012: 8.541).

6 Chancen- und Risikobericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu kennen und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Es ist in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden. Das System orientiert sich am führenden internationalen Standard COSO II ERM Framework. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Merkmale des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2012, Seiten 90 bis 100, verwiesen.

Chancen

Aufgrund ihres Geschäftsmodells mit Aktivitäten über den gesamten Lebenszyklus von zivilen und militärischen Triebwerksprogrammen sieht sich die MTU gut positioniert. Durch konsequente, zukunftsorientierte Investitionen – vor allem durch die Stärkung der Risk- and Revenue-Sharing-Partnerschaften sowie der zivilen Instandhaltung – ergeben sich für die MTU neue Chancen.

Im Jahr 2012 hat die MTU Aero Engines im Rahmen einer zusätzlichen Vereinbarung mit Pratt & Whitney ihren Gesamtanteil am IAE-V2500-Programm um fast die Hälfte erhöht. Dadurch sichert sich die MTU zusätzliche Marktchancen, denn das V2500 wird in den nächsten Jahrzehnten weiter eine tragende Rolle im globalen Triebwerksmarkt spielen.

Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg eines konstanten Wachstums der MTU ist die Beteiligung am Getriebefan, kurz GTF. Der ökoeffiziente Antrieb entwickelt sich zu einem der wichtigsten zivilen Luftfahrtantriebe: Triebwerke der Pratt & Whitney PW1000G-Serie werden auch in der modernisierten E-Jet-Familie des Flugzeugherstellers Embraer eingesetzt. Die MTU strebt bei den Antrieben für die neue E-Jet-Generation eine Programmbeteiligung in Höhe ihrer bisherigen Anteile an den Getriebefan-Programmen an. Die vertraglichen Vereinbarungen werden derzeit mit Pratt & Whitney ausgearbeitet.

Darüber hinaus sieht die MTU derzeit dasselbe Chancenpotenzial wie im Geschäftsbericht 2012 beschrieben. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird auf den Geschäftsbericht 2012, Seite 86 f. (Prognosebericht) und Seite 99 (SWOT Analyse), verwiesen.

Risiken

Aus der unternehmerischen Aktivität der MTU und im Hinblick auf die Vielfalt von Geschäftstätigkeiten mit Partner- und Konsortialpartnergesellschaften – insbesondere in den USA – ergeben sich Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens beeinflussen können. Die MTU ist aufgrund ihres ganzheitlichen Risikomanagementsystems in der Lage, Risikofelder früh zu identifizieren und Risiken durch geeignete Maßnahmen aktiv zu steuern.

Die Risikofelder der MTU haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012 nicht wesentlich geändert. Für eine detaillierte Beschreibung der Risiken wird auf die Seiten 94 bis 98 des Geschäftsberichts 2012 verwiesen.

Gesamtaussage zur Risikosituation der MTU

Die Risikolage hat sich für den MTU-Konzern gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2012 nicht wesentlich geändert. Die Risiken sind begrenzt und beherrschbar; der Fortbestand des MTU-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

Ausblick

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2013 mit einem bereinigten EBIT von rund 375 Mio. € und einem bereinigten Ergebnis nach Steuern (EAT bereinigt) von rund 235 Mio. €. Damit liegen die Ergebnisse auf dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzzuwächse bei den zivilen Ersatzteilen liegen bei rund 5 % und damit unter den Prognosen zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsbericht 2012. Zudem haben die vergleichsweise niedrigen Energiepreise negative Auswirkungen auf den Bedarf von Ersatzteilen und Instandhaltungen von Industriegasturbinen.

7 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen sind unter Abschnitt 43 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen.

8 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2013)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Halbjahres-Finanzberichts am 22. Juli 2013 sind nicht eingetreten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Umsatzerlöse	(6)	1.852,2	1.559,0	907,5	861,0
Umsatzkosten	(7)	-1.584,8	-1.278,4	-782,0	-724,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		267,4	280,6	125,5	136,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-46,5	-53,5	-17,8	-24,8
Vertriebskosten	(9)	-46,8	-39,3	-25,2	-21,3
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-34,5	-34,9	-16,3	-18,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		3,1	3,8	1,7	2,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(12)		0,2		0,2
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen	(12)	0,2	9,5	0,2	9,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		142,9	166,4	68,1	84,7
Zinserträge		1,3	1,4	0,1	1,0
Zinsaufwendungen		-7,1	-2,0	-2,4	-0,8
Zinsergebnis	(13)	-5,8	-0,6	-2,3	0,2
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-20,8	-10,1	-5,7	-6,0
Finanzergebnis		-26,6	-10,7	-8,0	-5,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		116,3	155,7	60,1	78,9
Ertragsteuern	(15)	-43,6	-41,3	-23,7	-18,5
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		72,7	114,4	36,4	60,4
Ergebnis je Aktie in €					
Unverwässert (EPS)	(16)	1,43	2,26	0,71	1,19
Verwässert (DEPS)	(16)	1,43	2,26	0,71	1,19

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung					
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		72,7	114,4	36,4	60,4
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-14,3	5,4	-11,5	5,3
Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen		-28,7	-17,2	9,2	-36,8
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“			0,1		
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-43,0	-11,7	-2,3	-31,5
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen		8,2	-27,0	8,2	-27,0
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		8,2	-27,0	8,2	-27,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(29.7)	-34,8	-38,7	5,9	-58,5
Gesamtergebnis		37,9	75,7	42,3	1,9

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte				
in Mio. €	(Anhang)	30.6.2013	31.12.2012	1.1.2012
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(19)	1.755,2	1.774,4	1.266,3
Sachanlagen	(20)	616,7	599,9	584,6
Finanzielle Vermögenswerte	(21)	40,5	40,2	16,2
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	(21)	20,9	20,9	
Sonstige Vermögenswerte	(25)	20,2	0,1	0,8
Latente Steuern		19,2	15,6	16,3
Summe langfristige Vermögenswerte		2.472,7	2.451,1	1.884,2
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(22)	859,8	808,8	823,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(23)	529,2	568,5	605,1
Forderungen aus Auftragsfertigung	(24)	211,1	183,0	136,8
Ertragsteueransprüche		11,2	13,8	5,8
Finanzielle Vermögenswerte	(21)	10,9	37,2	44,1
Sonstige Vermögenswerte	(25)	10,6	33,1	34,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(26)	208,0	161,2	198,8
Geleistete Vorauszahlungen		4,2	5,2	4,1
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.845,0	1.810,8	1.852,7
Summe Vermögenswerte		4.317,7	4.261,9	3.736,9

Eigenkapital und Schulden				
in Mio. €	(Anhang)	30.6.2013	31.12.2012	1.1.2012
Eigenkapital				
	(29)			
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0	52,0
Kapitalrücklage		389,5	383,2	340,9
Gewinnrücklagen		744,7	740,5	627,4
Eigene Aktien		-35,3	-37,9	-100,0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-83,3	-48,5	-63,8
Summe Eigenkapital		1.067,6	1.089,3	856,5
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen		579,3	585,3	513,2
Sonstige Rückstellungen	(32)	13,9	72,5	119,9
Finanzverbindlichkeiten	(33)	633,2	539,0	53,4
Sonstige Verbindlichkeiten	(36)	120,9	130,4	127,6
Latente Steuern		193,3	207,4	209,3
Summe langfristige Schulden		1.540,6	1.534,6	1.023,4
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen		31,2	31,4	17,8
Ertragsteuerschulden		29,1	19,8	10,0
Sonstige Rückstellungen	(32)	156,4	182,9	199,8
Finanzverbindlichkeiten	(33)	96,8	79,9	208,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		670,9	583,2	592,7
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(35)	574,4	604,0	715,0
Sonstige Verbindlichkeiten	(36)	150,7	136,8	113,5
Summe kurzfristige Schulden		1.709,5	1.638,0	1.857,0
Summe Eigenkapital und Schulden		4.317,7	4.261,9	3.736,9

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 29 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung									
in Mio. €	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lagen	Eigene Anteile	Kumuliertes sonstiges Ergebnis				Konzern- Eigen- kapital
					Unterschiede aus der Währungs- umrechnung	Finanzielle Vermögens- werte (Afs)	Versicherungs- mathemati- sche Gewinne und Verluste ¹⁾	Sicherungs- instrumente	
Bilanzwert zum 1.1.2012	52,0	340,9	627,4	-100,0	5,2	-0,1	-54,8	-14,1	856,5
Ergebnis nach Ertragsteuern			114,4						114,4
Sonstiges Ergebnis					5,4	0,1	-27,0	-17,2	-38,7
Gesamtergebnis			114,4		5,4	0,1	-27,0	-17,2	75,7
Dividendenzahlung			-60,8						-60,8
Wandlung Wandelschuldanleihe		38,0		59,5					97,5
Mitarbeiter-Aktienprogramm		3,9		2,6					6,5
Share Matching Plan		0,4							0,4
Bilanzwert zum 30.6.2012	52,0	383,2	681,0	-37,9	10,6	0,0	-81,8	-31,3	975,8
Bilanzwert zum 1.1.2013	52,0	383,2	740,5	-37,9	18,1		-100,9	34,3	1.089,3
Ergebnis nach Ertragsteuern			72,7						72,7
Sonstiges Ergebnis					-14,3		8,2	-28,7	-34,8
Gesamtergebnis			72,7		-14,3		8,2	-28,7	37,9
Dividendenzahlung			-68,5						-68,5
Mitarbeiter-Aktienprogramm		5,7		2,6					8,3
Share Matching Plan		0,6							0,6
Bilanzwert zum 30.6.2013	52,0	389,5	744,7	-35,3	3,8		-92,7	5,6	1.067,6

¹⁾ betrifft: Pensionsverpflichtungen und Planvermögen

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung					
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Betriebliche Tätigkeit					
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		72,7	114,4	36,4	60,4
+ Amortisationen und Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		80,2	67,0	39,8	33,5
- Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen		-0,2	-9,5	-0,2	-9,5
- Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen			-0,2		-0,2
- Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten		-0,3	-0,2	-0,2	-0,1
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen		6,0	6,4	2,1	4,5
- Abnahme der sonstigen Rückstellungen	(32)	-85,1	-40,7	-90,4	-50,0
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge		9,9	-5,9	-1,1	2,4
- Veränderung Working Capital		-8,0	-18,0	66,5	8,0
+ Zinsergebnis	(13)	5,8	0,6	2,3	-0,2
- Gezahlte Zinsen		-11,9	-4,7	-8,9	-2,1
+ Erhaltene Zinsen		1,3	1,5	0,2	1,0
+ Erhaltene Gewinnausschüttungen		0,2		0,2	
+ Ertragsteuern	(15)	43,6	41,3	23,7	18,5
- Gezahlte Ertragssteuern		-43,3	-43,1	-25,1	-20,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		70,9	108,9	45,3	45,5
Investitionstätigkeit					
Auszahlungen für Investitionen in:					
- Immaterielle Vermögenswerte	(19)	-36,1	-244,0	-17,4	-234,2
- Sachanlagen	(20)	-32,1	-39,6	-15,3	-20,1
- Finanzielle Vermögenswerte	(21)	-15,0	-20,3		-10,3
Einzahlungen aus Abgängen von:					
+ Immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen	(19)/(20)	2,9	0,3	2,4	0,2
+ Finanziellen Vermögenswerten	(21)	20,0	40,0	20,0	10,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-60,3	-263,6	-10,3	-254,4
Finanzierungstätigkeit					
+ Emission Schuldverschreibungen nach Transaktionskosten und Disagio	(33)	97,3	248,5	97,3	248,5
- Teilrückzahlung Schuldscheindarlehen	(33)		-13,5		-13,5
+/- Aufnahme/Rückzahlung übrige Finanzverbindlichkeiten		8,7	-0,4	0,8	-1,9
- Rückzahlung Wandelanleihe	(33)		-62,6		
- Dividendenausschüttung		-68,5	-60,8	-68,5	-60,8
+ Verkauf von Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP)	(36)	8,3	6,5	8,3	6,5
- Tilgung Kaufpreis Programmbeteiligung PW1100G		-9,2		-8,1	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		36,6	117,7	29,8	178,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr					
		47,2	-37,0	64,8	-30,1
-/+ Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel		-0,4	2,3	-1,7	5,1
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		161,2	198,8		
Finanzmittelbestand zum 30. Juni des Geschäftsjahres		208,0	164,1		

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 der MTU Aero Engines Holding AG verwiesen. Veränderungen in der Segmentabgrenzung ergaben sich insoweit, als die MTU Aero Engines Holding AG, München, und die MTU Aero Engines GmbH, München, verschmolzen und in MTU Aero Engines AG, München, umfirmiert wurden. Zur Darstellung der entsprechenden wirtschaftlichen Situation ist die ehemaligen MTU Aero Engines Holding AG, die bis 2012 in der Segmentberichterstattung unter der Rubrik „Sonstige Gesellschaften“ ausgewiesen war, bereits seit dem ersten Quartal 2013 dem Segment OEM zugeordnet. Zudem ist die MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam, Niederlande, in Liquidation. Die Gesellschaft wird damit nicht mehr konsolidiert und ist nicht mehr unter der Rubrik „Sonstige Gesellschaften“ enthalten.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 wie folgt dar:

in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.6.2013	2. Quartal 2013	1.1. - 30.6.2013	2. Quartal 2013	1.1. - 30.6.2013	2. Quartal 2013	1.1. - 30.6.2013	2. Quartal 2013	1.1. - 30.6.2013	2. Quartal 2013
	Außenumsatz	1.162,7	569,0	689,5	338,5					1.852,2
Umsätze mit anderen Segmenten	14,1	7,2	1,6	0,6			-15,7	-7,8		
Gesamtumsatz	1.176,8	576,2	691,1	339,1			-15,7	-7,8	1.852,2	907,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	174,4	81,3	90,2	43,1			2,8	1,1	267,4	125,5
Amortisationen	31,0	15,4	5,1	2,6					36,1	18,0
Abschreibungen	32,3	16,2	11,8	5,6					44,1	21,8
Amortisationen/ Abschreibungen gesamt	63,3	31,6	16,9	8,2					80,2	39,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	89,3	43,8	53,8	25,5			-0,2	-1,2	142,9	68,1
Amortisationen/Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation/ V2500-Anteilserhöhung	27,1	13,5	1,7	0,8					28,8	14,3
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)	116,4	57,3	55,5	26,3			-0,2	-1,2	171,7	82,4
Vermögenswerte (30.6.2013)	3.780,0		1.000,5				-462,8		4.317,7	
Schulden (30.6.2013)	2.837,3		534,1				-121,3		3.250,1	
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten ¹⁾	87,7	70,4								
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	68,6	45,6	18,1	11,3					86,7	56,9
Segment-Kennziffern:										
EBIT in % vom Umsatz	7,6	7,6	7,8	7,5					7,7	7,5
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	9,9	9,9	8,0	7,8					9,3	9,1

¹⁾ Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen vorwiegend Veränderungen sonstiger Rückstellungen.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2012										
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.6.2012	2. Quartal 2012	1.1. - 30.6.2012	2. Quartal 2012	1.1. - 30.6.2012	2. Quartal 2012	1.1. - 30.6.2012	2. Quartal 2012	1.1. - 30.6.2012	2. Quartal 2012
	Außenumsatz	920,1	514,6	638,9	346,4					1.559,0
Umsätze mit anderen Segmenten	13,5	6,9	2,3	1,6	13,8	13,8	-29,6	-22,3		
Gesamtumsatz	933,6	521,5	641,2	348,0	13,8	13,8	-29,6	-22,3	1.559,0	861,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	191,8	89,8	83,9	45,0	13,8	13,8	-8,9	-11,7	280,6	136,9
Amortisationen	21,9	10,8	4,3	2,2					26,2	13,0
Abschreibungen	29,9	14,9	10,9	5,6					40,8	20,5
Amortisationen/ Abschreibungen gesamt	51,8	25,7	15,2	7,8					67,0	33,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	114,9	54,9	52,0	28,6	-0,7	2,8	0,2	-1,6	166,4	84,7
Amortisationen/Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation/ V2500-Anteilserhöhung	17,3	8,5	1,8	0,9					19,1	9,4
Erfolgswirksamer Aufstockungsbetrag des IAE-Geschäftsanteils	-9,7	-9,7							-9,7	-9,7
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)	122,5	53,7	53,8	29,5	-0,7	2,8	0,2	-1,6	175,8	84,4
Vermögenswerte (31.12.2012)	3.648,3		1.017,1		1.121,6		-1.525,1		4.261,9	
Schulden (31.12.2012)	2.723,1		589,7		323,0		-463,2		3.172,6	
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten ¹⁾	21,3	7,8	4,8	2,8	0,3	0,2				
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	597,1	573,8	17,9	9,0					615,0	582,8
Segment-Kennziffern:										
EBIT in % vom Umsatz	12,3	10,5	8,1	8,2	-5,1	20,3			10,7	9,8
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	13,1	10,3	8,4	8,5	-5,1	20,3			11,3	9,8

¹⁾ Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen vorwiegend Veränderungen sonstiger Rückstellungen.

Im Folgenden werden die Überleitungsrechnungen des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz, des bereinigten Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns, des Segmentvermögens sowie der Segmentschulden zum Konzernvermögen bzw. der Konzernschulden dargestellt:

Umsatz- und Ergebnisüberleitung		
in Mio. €	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012
Gesamtumsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	1.867,9	1.588,6
Konsolidierung	-15,7	-29,6
Konzernumsatz	1.852,2	1.559,0
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)		
EBIT bereinigt der berichtspflichtigen Segmente	171,9	175,6
Amortisationen/Abschreibungen aus Kaufpreisallokation/V2500-Anteilserhöhung	-28,8	-19,1
Erfolgswirksamer Aufstockungsbetrag des IAE-Geschäftsanteils		9,7
Konsolidierung	-0,2	0,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	142,9	166,4
Zinserträge	1,3	1,4
Zinsaufwendungen	-7,1	-2,0
Sonstiges Finanzergebnis	-20,8	-10,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	116,3	155,7

Vermögens- und Schuldenüberleitung		
in Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Vermögenswerte		
Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente	4.780,5	5.787,0
Konsolidierung	-462,8	-1.525,1
Vermögenswerte des Konzerns	4.317,7	4.261,9
Schulden		
Schulden der berichtspflichtigen Segmente	3.371,4	3.635,8
Konsolidierung	-121,3	-463,2
Schulden des Konzerns	3.250,1	3.172,6

1 Allgemeine Angaben

Die MTU Aero Engines AG mit ihren Konzernunternehmen zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 22. Juli 2013 durch den Vorstand der MTU Aero Engines AG zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 i.V.m. § 37w und 37y Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

3 Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 und darüber hinaus IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewendet.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der MTU angewendet.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Halbjahres-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewandten Grundlagen und Methoden werden im Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2012 erläutert.

4 Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 ergaben sich keine geänderten Schätzungen oder Prognosen, die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten.

Aus den Änderungen an IFRS 7 und aus den „Jährlichen Verbesserungen 2009 bis 2011“, die von der Europäische Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und seit dem 1. Januar 2013 anzuwenden sind, ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss der MTU.

Die MTU hat IAS 19 revised (2011) „Leistungen an Arbeitnehmer“, der für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen anzuwenden ist, vorzeitig bereits im Geschäftsjahr 2012 zum 31. Dezember 2012 angewandt. Zur ausführlichen Darstellung der Auswirkungen der Änderung durch IAS 19 revised (2011) wird auf den Geschäftsbericht 2012, S.122ff verwiesen.

Im Mai 2011 wurde IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ veröffentlicht, der für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, prospektiv anzuwenden ist. Aus der Anwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen. Allerdings ergeben sich deutliche Änderungen bei den Anhangangaben, die jetzt auch zu unterjährigen Berichtspflichten führen. Hierzu wird auf Abschnitt 37 dieses Halbjahres-Finanzberichts verwiesen.

5 Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum ist es neben der Verschmelzung der MTU Aero Engines Holding AG, München, mit der MTU Aero Engines GmbH, München, der anschließenden Umfirmierung in MTU Aero Engines AG, München, und der Entkonsolidierung der MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam, zu keinen weiteren Veränderungen des Konsolidierungskreises aufgrund von Akquisitionen oder Desinvestitionen gekommen.

Der MTU-Konzern umfasste zum 30. Juni 2013 einschließlich der MTU Aero Engines AG, München, Anteile an 27 Unternehmen (zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2012, Abschnitt 43.1.2., verwiesen).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Ziviles Triebwerksgeschäft	953,6	703,0	465,2	406,2
Militärisches Triebwerksgeschäft	223,2	230,6	111,0	115,3
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	1.176,8	933,6	576,2	521,5
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	691,1	641,2	339,1	348,0
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-15,7	-15,8	-7,8	-8,5
Summe Umsatzerlöse	1.852,2	1.559,0	907,5	861,0

7 Umsatzkosten

Umsatzkosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Materialaufwand	-1.295,4	-1.073,8	-634,2	-623,9
Personalaufwand	-224,8	-212,1	-111,2	-107,2
Amortisationen und Abschreibungen	-72,1	-59,9	-36,0	-30,2
Übrige Umsatzkosten	7,5	67,4	-0,6	37,2
Summe Umsatzkosten	-1.584,8	-1.278,4	-782,0	-724,1

Die Übrigen Umsatzkosten betreffen im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse, Währungseinflüsse und Veränderungen von Rückstellungen.

8 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Materialaufwand	-27,7	-30,4	-10,9	-16,2
Personalaufwand	-37,7	-41,7	-16,3	-18,3
Amortisationen und Abschreibungen	-3,4	-3,8	-1,5	-1,6
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-68,8	-75,9	-28,7	-36,1
Davon wurden aktiviert:				
Entwicklungskosten (OEM)	21,9	22,0	10,7	11,0
Entwicklungskosten (MRO)	0,4	0,4	0,2	0,3
Aktiviert	22,3	22,4	10,9	11,3
Erfolgswirksam erfasster Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-46,5	-53,5	-17,8	-24,8

9 Vertriebskosten

Vertriebskosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Materialaufwand	-7,4	-5,3	-4,9	-3,2
Personalaufwand	-30,1	-26,9	-14,9	-13,8
Amortisationen und Abschreibungen	-1,3	-1,2	-0,7	-0,6
Übrige Vertriebskosten	-8,0	-5,9	-4,7	-3,7
Summe Vertriebskosten	-46,8	-39,3	-25,2	-21,3

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Kundenforderungen.

10 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Materialaufwand	-3,5	-3,3	-1,5	-1,6
Personalaufwand	-23,3	-24,1	-11,2	-13,3
Amortisationen und Abschreibungen	-3,4	-2,1	-1,6	-1,1
Übrige Verwaltungskosten	-4,3	-5,4	-2,0	-2,2
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-34,5	-34,9	-16,3	-18,2

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

12 Ergebnis aus at equity und aus at cost bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity und aus at cost bilanzierten Unternehmen				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		0,2		0,2
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen	0,2	9,5	0,2	9,5
Ergebnis aus at equity und aus at cost bilanzierten Unternehmen	0,2	9,7	0,2	9,7

13 Zinsergebnis

Zinsergebnis				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Zinserträge	1,3	1,4	0,1	1,0
Zinsaufwand				
Schuldverschreibungen	-4,1		-2,2	
Wandelanleihe		-0,4		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1,2	-1,7	-0,6	-0,8
Finanzierungsleasing	-0,2	-0,1	-0,1	
Übrige Zinsaufwendungen	-2,6	-0,8		-0,5
Aktivierte Fremdkapitalzinsen für qualifizierte Vermögenswerte	1,0	1,0	0,5	0,5
Zinsaufwendungen	-7,1	-2,0	-2,4	-0,8
Zinsergebnis	-5,8	-0,6	-2,3	0,2

Die Verschlechterung des Zinsergebnisses beruht im Wesentlichen auf dem abgegrenzten Zinsaufwand für die am 20. Juni 2012 ausgegebene Anleihe (Schuldverschreibung) und die am 12. Juni 2013 ausgegebene Namensschuldverschreibung.

14 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Effekte aus Währungsumrechnungen				
Kursgewinne/-verluste aus Devisenbestandsbewertung	0,2	3,4	-0,6	6,3
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsvorgängen	0,7	-0,1	0,5	-0,1
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsleasing		-0,1	0,1	-0,2
Effekte aus der Bewertung von Derivaten				
Devisen- und Zinsderivate	-1,0	4,7	4,2	-5,0
Wareterminkontrakte	-0,7	-0,8	-0,5	-0,6
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden				
Pensionsrückstellungen	-10,0	-12,4	-5,0	-6,2
Eventualschulden	-2,2	-3,7	-1,5	-0,8
Forderungen, sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-5,2	-1,2	-2,8	0,6
Übriges sonstiges Finanzergebnis	-2,6	0,1	-0,1	
Sonstiges Finanzergebnis	-20,8	-10,1	-5,7	-6,0

Im sonstigen Finanzergebnis ergaben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls Belastungen. Diese waren überwiegend auf die Bewertung von Devisen- und Zinsderivaten in Höhe von -1,0 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) und Devisenbestandsbewertungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) zurückzuführen.

15 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Ertragsteuern				
in Mio. €	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012
Laufende Ertragsteuern	-55,8	-38,7	-36,9	-12,1
Latente Ertragsteuern	12,2	-2,6	13,2	-6,4
Summe Ertragsteuern	-43,6	-41,3	-23,7	-18,5

16 Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wird dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ausgegeben werden könnten.

Potenzielle Verwässerungseffekte durch den ab dem Geschäftsjahr 2010 aufgelegten Share Matching Plan wirken sich wegen Geringfügigkeit nicht aus.

Die folgenden Übersichten zeigen neben dem Ergebnis je Aktie die Verwässerungseffekte aufgrund potenziell auszugebender Aktien.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie 2013				
		1.1. – 30.6.2013		1.1. – 30.6.2013
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung	Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Share Matching Plan/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	72,7		72,7
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	50.759.129	25.643	50.784.772
Ergebnis je Stammaktie	in €	1,43		1,43

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie 2012				
		1.1. – 30.6.2012		1.1. – 30.6.2012
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung	Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Share Matching Plan/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	114,4		114,4
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	50.650.543	20.922	50.671.465
Ergebnis je Stammaktie	in €	2,26		2,26

Die Aktienanzahl aus dem Share Matching Plan betrifft die aufgeschobene aktienbasierte Vorstandsvergütung.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

19 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Programmwerte und programmunabhängige Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software und der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

In den ersten sechs Monaten 2013 wurden 49,5 Mio. € (Vorjahr: 575,2 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Neben der Programmbeteiligung für die PW1524G, dem neuen Antrieb für die Bombardier CSeries, in Höhe von 24,7 Mio. € wurden Entwicklungsinvestitionen in Höhe von 20,3 Mio. € (Vorjahr: 20,0 Mio. €) für das Triebwerk PW1100G getätigt. Darüber hinaus wurden in den ersten sechs Monaten 2013 im militärischen Triebwerksgeschäft eigene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm GE38 in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) aktiviert. Im zivilen Instandhaltungsgeschäft wurden von Januar bis Juni 2013 technologische Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur wirtschaftlicheren Optimierung von Reparaturverfahren berücksichtigt.

Von den in den ersten sechs Monaten 2013 aktivierten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 49,5 Mio. € (Vorjahr: 575,2 Mio. €) entfallen 34,5 Mio. € (Vorjahr: 560,4 Mio. €) auf erworbene und 15,0 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €) auf selbsterstellte Vermögenswerte. Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten sechs Monaten 36,1 Mio. € (Vorjahr: 26,2 Mio. €).

20 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013 betrug der Zugang bei den Sachanlagen 66,9 Mio. € (Vorjahr: 39,8 Mio. €). Im Wesentlichen waren andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen und Anlagen im Bau betroffen. Die Abschreibungen betrugen in den ersten sechs Monaten 44,1 Mio. € (Vorjahr: 40,8 Mio. €).

21 Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten sechs Monaten 2013 um 26,0 Mio. € auf 51,4 Mio. € reduziert (Stand 31. Dezember 2012: 77,4 Mio. €). Dieser Rückgang ist überwiegend auf die Marktwertreduzierungen von Instrumenten zur Sicherung zukünftiger Zahlungsströme sowie die Veräußerung von Wertpapieren zurückzuführen.

Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind

Die finanziellen Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bewertet sind, betragen 20,9 Mio. € (Stand 31. Dezember 2012: 20,9 Mio. €). Sie beinhalten die Anteile an der International Aero Engines AG, Zürich.

22 Vorräte

Der Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	374,1	341,6
Unfertige Erzeugnisse	445,3	434,7
Geleistete Anzahlungen	40,4	32,5
Summe Vorräte	859,8	808,8

Im ersten Halbjahr startete die MTU zur Optimierung der Vorratsbestände das WoC@MTU-Projekt. Dabei erfolgte eine detaillierte Einzelanalyse der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten auf Triebwerksprogrammebene hinsichtlich Werthaltigkeit. Die Wertberichtigungen auf Vorräte haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 29,3 Mio. € verringert.

23 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Dritte	509,9	547,3
Assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und sonstige Beteiligungen	19,3	21,2
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	529,2	568,5

24 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Forderungen aus Auftragsfertigung	549,8	547,0
darauf entfallen: Erhaltene Anzahlungen	-338,7	-364,0
Summe Forderungen aus Auftragsfertigung	211,1	183,0

25 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012
Sonstige Steuern	2,1	16,2			2,1	16,2
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,4	0,9			1,4	0,9
Forderungen gegen Lieferanten	1,7	2,1			1,7	2,1
Übrige sonstige Vermögenswerte	25,6	14,0	20,2	0,1	5,4	13,9
Summe sonstige Vermögenswerte	30,8	33,2	20,2	0,1	10,6	33,1

26 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
in Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Sichteinlagen und Barmittel	151,4	118,0
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	56,6	43,2
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	208,0	161,2

Die MTU kann über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 11,3 Mio. € (31. Dezember 2012: 6,5 Mio. €), die von der MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, gehalten werden, nicht frei verfügen.

29 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

29.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 Mio. € (31. Dezember 2012: 52,0 Mio. €). Es ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2012: 52,0 Mio.) Stückaktien ohne Nennwert.

29.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, den Eigenkapitalanteil gemindert um anteilige Transaktionskosten aus der in 2007 emittierten und im ersten Quartal 2012 getilgten bzw. gewandelten Anleihe, die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program und dem Share Matching Plan sowie den die Anschaffungskosten überschreitenden Betrag in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) aus den verkauften Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms. Zu weiteren Erläuterungen des Mitarbeiter-Aktienprogramms wird auf den Geschäftsbericht 2012, 187f, verwiesen.

Share Matching Plan (SMP)

Zur detaillierten Beschreibung des SMP wird auf den Corporate Governance Bericht, Vergütungsbericht, im Geschäftsbericht 2012 verwiesen. Der aus dem Performance Share Plan (PSP) auszuzahlende Betrag kann von den Vorstandsmitgliedern in Aktien der MTU Aero Engines AG angelegt werden, die dann weitere drei Jahre gehalten werden müssen. Am Ende des Haltezeitraums erfolgt ein sogenannter „Match“ der Aktien. Danach bekommt jedes Vorstandsmitglied für jeweils drei gehaltene MTU-Aktien eine Gratisaktie zugeteilt. Der Anspruch auf die Gratisaktie wird grundsätzlich durch Übertragung der entsprechenden Anzahl von Gratisaktien an das Vorstandsmitglied erfüllt. Der Gesamtwert der zuteilbaren Matching-Aktien am Ende der Halteperiode ist auf das Dreifache des initialen Kaufpreises begrenzt.

Leitende Angestellte der MTU

Die MTU hat den für den Vorstand eingeführten Share Matching Plan (SMP) mit Wirkung zum 1. Januar 2012 auch für Mitarbeiter der ersten und zweiten Führungsebene (Oberer Führungskreis und Führungskreis) der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen aufgelegt.

Gemäß den Bedingungen des Plans können Mitarbeiter des oberen Führungskreises nach Ablauf einer dreijährigen und Mitarbeiter des Führungskreises nach Ablauf einer zweijährigen Laufzeit des Performance Share Plan (PSP) den auszuzahlenden Betrag aus dem PSP (Long Term Incentive) und aus der Jahreserfolgsvergütung (Short Term Incentive) in Aktien der MTU Aero Engines AG anlegen. Diese müssen im Folgeprogramm, dem Share Matching Plan (SMP), weitere zwei Jahre gehalten werden. Am Ende des Haltezeitraums erfolgt unter der Bedingung, dass der Mitarbeiter zu diesem Zeitpunkt bei der MTU tätig ist, ein sogenannter „Match“ in Form einer Geldzahlung in Höhe von 1/3 des in MTU-Aktien investierten Betrages. Die maximale Beteiligungsobergrenze am SMP beträgt für den oberen Führungskreis 60.000 € und für den Führungskreis 30.000 € pro teilnahmeberechtigtem Mitarbeiter.

29.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen soweit sie nicht ausgeschüttet wurden sowie das Ergebnis nach Ertragsteuern der ersten sechs Monate 2013 in Höhe von 72,7 Mio. € (Vorjahr: 114,4 Mio. €) abzüglich der Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 68,5 Mio. € (Vorjahr: 60,8 Mio. €).

Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern für die ersten sechs Monate 2013 haben sich die Gewinnrücklagen im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 auf 744,7 Mio. € (30. Juni 2012: 681,0 Mio. €) erhöht.

29.4 Eigene Aktien

In den ersten sechs Monaten 2013 ergab sich eine durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 50.759.129 Stück (Januar - Juni 2012: 50.650.543 Stück). Die Zahl der am 30. Juni 2013 im Umlauf befindlichen Aktien der MTU Aero Engines AG, München betrug 50.855.626 Stück (30. Juni 2012: 50.739.830 Stück). Die Anzahl der eigenen Aktien betrug am 30. Juni 2013 1.144.374 Stück (30. Juni 2012: 1.260.170 Stück).

29.7 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 72,7 Mio. € (Vorjahr: 114,4 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 37,9 Mio. € (Vorjahr: 75,7 Mio. €).

Die direkt im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen in den ersten sechs Monaten 2013 unter Berücksichtigung latenter Steuern im Wesentlichen negative Marktwertänderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 28,7 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €). Hinzu kommen negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 14,3 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 5,4 Mio. €). Die Effekte aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen führten zu einer Erhöhung des Gesamtergebnisses um 8,2 Mio. € (im Vorjahr: Reduzierung um 27,0 Mio. €). Im Rahmen der Bewertung der Pensionsverpflichtungen kam ein Zinssatz von 3,4 % (31. Dezember 2012: 3,2 %; 30 Juni 2012: 3,75 %; 31. Dezember 2011: 4,5 %) zur Anwendung. Im Vorjahr waren noch positive Effekte aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam bewertet werden, in Höhe von 0,1 Mio. € zu verzeichnen.

32 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 170,3 Mio. € haben sich seit dem 31. Dezember 2012 um 85,1 Mio. € reduziert. Die sonstigen Rückstellungen entfallen überwiegend auf Gewährleistungsverpflichtungen und Risiken aus schwebenden Geschäften, Verpflichtungen aus dem Personalbereich und Nachtragskosten. Der Rückgang ist insbesondere durch die Zahlung der variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2012, geringere Rückstellungen für Erlösschmälerungen sowie die vollständigen Inanspruchnahme der Eventualschulden aus Unternehmenszusammenschlüssen begründet.

33 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen	346,4	252,5	346,0	248,5	0,4	4,0
Finanzverbindlichkeit IAE-2500-Anteilserhöhung	288,0	299,7	246,7	271,3	41,3	28,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Schuldscheindarlehen	11,6	12,0		11,5	11,6	0,5
Sonstige Bankverbindlichkeiten	39,7	34,9	16,9	2,3	22,8	32,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	6,5				6,5	
Finanzierungsleasingverträge	8,4	3,5	5,0	0,1	3,4	3,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29,4	16,3	18,6	5,3	10,8	11,0
Summe Finanzverbindlichkeiten	730,0	618,9	633,2	539,0	96,8	79,9

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen die MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird sowie die in Liquidation befindliche MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam.

Schuldverschreibungen

Für eine ausführliche Beschreibung der Anleihe (Schuldverschreibung) zur Finanzierung der Kaufpreisbestandteile der IAE-V2500-Anteilserhöhung wird auf den Geschäftsbericht 2012, S.184, verwiesen.

Zudem wurde mit Wirkung vom 12. Juni 2013 von der MTU Aero Engines AG eine Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 100,0 Mio. € begeben. Die Rückzahlung der Namensschuldverschreibung ist am 12. Juni 2028 fällig, bei einer Verzinsung von 3,55 % p.a.. Die Zinszahlung erfolgt nachträglich am 12. Juni eines jeden Jahres, erstmals am 12. Juni 2014.

Die Namensschuldverschreibung wurde unter Einbeziehung von Transaktionskosten sowie eines Disagios von insgesamt 2,7 Mio. € zu fortgeführten Anschaffungskosten innerhalb der Finanzverbindlichkeiten bilanziert.

Zu den möglichen Auswirkungen eines Kontrollwechselereignisses wird auf die Ausführungen zur Anleihe (Schuldverschreibung) zur Finanzierung der Kaufpreisbestandteile der IAE-V2500-Anteilserhöhung im Geschäftsbericht 2012, S.184, verwiesen, die für die Namensschuldverschreibung ebenfalls gelten.

Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung

Zur ausführlichen Beschreibung der IAE-V2500-Anteilserhöhung wird auf den Geschäftsbericht 2012, S.129ff, verwiesen.

Schuldscheindarlehen

Die MTU hat am 3. Juni 2009 vier Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 65,0 Mio. € (abzüglich Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. €) platziert. Nach den in der folgenden Tabelle aufgezeigten Tilgungen beträgt das verbleibende Darlehen 11,5 Mio. €.

Schuldscheindarlehen					
Fälligkeit	Verzinsungsart	ursprünglicher Darlehensbetrag in Mio. €	Rückkäufe 2010 in Mio. €	Fälligkeit 5.6.2012 in Mio. €	verbleibendes Darlehen in Mio. €
5.6.2012	fix	1,5		1,5	
5.6.2014	fix	11,5			11,5
5.6.2012	variabel	27,0	15,0	12,0	
5.6.2014	variabel	25,0	25,0		
		65,0	40,0	13,5	11,5

Das Schuldscheindarlehen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Rahmenkreditlinie

Der Konzern verfügt über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von 100,0 Mio. €, die mit zwei Banken abgeschlossen ist und eine Laufzeit bis 1. Dezember 2015 hat. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. Juni 2013 13,9 Mio. € (31. Dezember 2012: 13,7 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

35 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.6.2013	31.12.2012
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	913,1	968,0
davon betreffen:		
Forderungen aus Auftragsfertigung	-338,7	-364,0
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	574,4	604,0

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend militärische Triebwerksprogrammbeiträgen. Erhaltene Anzahlungsüberschüsse, die die Forderungen aus Auftragsfertigung mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten übersteigen, werden diskontiert.

36 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

Sonstige Verbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012	30.6.2013	31.12.2012
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern						
Soziale Sicherheit	2,4	2,2			2,4	2,2
Altersteilzeit	16,1	17,2	12,1	13,2	4,0	4,0
Übrige Verbindlichkeiten	50,8	45,2	3,4	3,9	47,4	41,3
Abgegrenzter Zinsaufwand	13,3	14,0	13,3	14,0		
Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke						
Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss	4,0	3,4	4,0	3,4		
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	55,7	58,0	49,6	53,3	6,1	4,7
Sonstige Steuern	112,8	120,3	38,5	42,6	74,3	77,7
Sonstige Steuern	16,5	6,9			16,5	6,9
Summe sonstige Verbindlichkeiten	271,6	267,2	120,9	130,4	150,7	136,8

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern

Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 0,6 Mio. € (31. Dezember 2012: 0,6 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 1,8 Mio. € (31. Dezember 2012: 1,6 Mio. €).

Der Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ) ist 2010 in den deutschen Tarifgebieten in Kraft getreten. Ergänzend dazu haben die deutschen Konzerngesellschaften der MTU im Geschäftsjahr 2010 jeweils eine den Tarifvertrag ablösende Betriebsvereinbarung getroffen, die bis 31. Dezember 2016 befristet ist. Im Rahmen dieser Vereinbarungen über die Altersteilzeitregelung wurden mit Konzernbeschäftigten der deutschen Konzerngesellschaften Aufstockungs- und Abfindungsvereinbarungen abgeschlossen. Zum 30. Juni 2013 betragen die Verbindlichkeiten für diese Verpflichtungen 16,1 Mio. € (31. Dezember 2012: 17,2 Mio. €).

Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern betreffen nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben sowie Verpflichtungen aus früheren Effizienzsteigerungsprogrammen. Darüber hinaus enthält diese Position auch die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernmitarbeitern aus dem Mitarbeiter-Aktienprogramm in Höhe von 2,3 Mio. € (31. Dezember 2012: 4,3 Mio. €). Der Gesamtaufwand im Rahmen des MAP betrug in den ersten sechs Monaten 2013 1,8 Mio. € (Januar – Juni 2012: 1,4 Mio. €). Zu weiteren Erläuterungen des Mitarbeiter-Aktienprogramms wird auf den Geschäftsbericht 2012, S.187f, verwiesen.

Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert und bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Zinsabgrenzungen in Höhe von 13,3 Mio. € (31. Dezember 2012: 14,0 Mio. €) betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen.

Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke

Diese Position betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von geleasten Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden.

Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss

Die MTU erhielt in den Geschäftsjahren 1976 bis 1991 vom Ministerium für Wirtschaft und Technologie Zuwendungen als Förderung der eigenen Entwicklungskosten für das Triebwerk PW2000, die erfolgswirksam bilanziert wurden. Mit Erreichen der vertraglich fixierten Verkaufszahl von Serientriebwerken des PW2000 für die Boeing 757 und C-17 sind die Zuwendungen in einem Zeitraum von zehn Jahren zurückzuzahlen. In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 wurden insgesamt 3,4 Mio. €, im ersten Quartal 2013 weitere 2,3 Mio. € getilgt.

Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betragen 112,8 Mio. € (31. Dezember 2012: 120,3 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten aus der Programmbeteiligung am PW1100G für die A320neo in Höhe von 52,0 Mio. € (31. Dezember 2012: 52,7 Mio. €), Verbindlichkeiten für erworbene Entwicklungsleistungen für das PW1217G für den MRJ in Höhe von 15,3 Mio. € (31. Dezember 2012: 15,2 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus der Programmbeteiligung und für erworbene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm PW1524G für die CSeries in Höhe von 27,2 Mio. € (31. Dezember 2012: 21,4 Mio. €). Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 16,5 Mio. € (31. Dezember 2012: 6,9 Mio. €) betreffen sowohl abzuführende Lohn- und Kirchensteuern und Solidaritätsabgaben als auch in- und ausländische Verkehrssteuern.

37 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der Finanzinstrumente aggregiert nach Bewertungskategorien dargestellt. Die Buchwerte der Bewertungskategorien werden den beizulegenden Zeitwerten zu Vergleichszwecken gegenübergestellt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben ebenfalls regelmäßig kurze Laufzeiten, die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Angaben zu Finanzinstrumenten - Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 30.6.2013

in Mio. €	Bewertungs-kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungskategorie	Buchwert 30.6.2013	Barreserve		Wertansatz Bilanz nach IAS 39		Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz-instrumente die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 30.6.2013
			Nominalwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	An-schaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-neutral				
AKTIVA										
Sonstige Vermögenswerte										
Loans and Receivables	LaR	17,5		17,5					17,5	17,5
Held to Maturity	HtM									
Available-for-Sale Vermögenswerte	AfS	17,8			12,8	5,0			17,8	17,8
Financial Assets Held for Trading	FAHFT									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	529,2		529,2					529,2	529,2
Forderungen aus Auftragsfertigung	LaR	549,8		549,8					549,8	549,8
Derivative finanzielle Vermögenswerte										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	12,7				12,7			12,7	12,7
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	11,9				11,9			11,9	11,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Bar-reserve	208,0	208,0						208,0	208,0
PASSIVA										
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen										
Schuldverschreibungen	FLAC	670,9		670,9					670,9	670,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	346,4		346,4					346,4	356,8
Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	FLAC	51,3		51,3					51,3	51,3
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	288,0		288,0					288,0	288,0
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	128,2		128,2					128,2	128,2
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	104,3		100,3			4,0		104,3	104,3
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	4,1				4,1			4,1	4,1
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	11,6				11,6			11,6	11,6
SONSTIGE ANGABEN										
Haftungsverhältnisse aus RRSP	Finanz-garantien	55,1							55,1	55,1
Bürgschaften und Haftungen	Finanz-garantien	58,5							58,5	58,5
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39										
Loans and Receivables	LaR	1.096,5		1.096,5					1.096,5	1.096,5
Held-to-Maturity Investments	HtM									
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	17,8			12,8	5,0			17,8	17,8
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	12,7				12,7			12,7	12,7
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	1.589,1		1.585,1			4,0		1.589,1	1.599,5
Financial Liabilities Held for Trading	FLHFT	4,1				4,1			4,1	4,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	8,4					8,4		8,4	8,4
Finanzinstrumente, die weder von IFRS 7 (IFRS 7 B2b), noch von IAS 39 erfasst werden:		730,5						730,5	730,5	730,5

Angaben zu Finanzinstrumenten - Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 31.12.2012

in Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungs- kategorie	Buchwert 31.12.2012	Barreserve		Wertansatz Bilanz nach IAS 39		Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz- instrumente die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 31.12.2012
			Nominalwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral				
AKTIVA										
Sonstige Vermögenswerte										
Loans and Receivables	LaR	16,9		16,9					16,9	16,9
Held to Maturity	HtM									
Available-for-Sale Vermögenswerte	AfS	36,0			11,0	25,0			36,0	36,0
Financial Assets Held for Trading	FAHFT									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	568,5		568,5					568,5	568,5
Forderungen aus Auftragsfertigung	LaR	547,0		547,0					547,0	547,0
Derivative finanzielle Vermögenswerte										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	14,8				14,8			14,8	14,8
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	26,6				26,6			26,6	26,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Bar- reserve	161,2	161,2						161,2	161,2
PASSIVA										
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen										
Schuldverschreibungen	FLAC	583,2		583,2					583,2	583,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	252,5		252,5					252,5	261,5
Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	FLAC	46,9		46,9					46,9	46,9
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	299,7		299,7					299,7	299,7
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	118,9		118,9					118,9	118,9
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	96,0		92,6			3,4		96,0	96,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	5,4				5,4			5,4	5,4
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	10,9				10,9			10,9	10,9
SONSTIGE ANGABEN										
Haftungsverhältnisse aus RRSP	Finanz- garantien	58,9							58,9	58,9
Bürgschaften und Haftungen	Finanz- garantien	63,1							63,1	63,1
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39										
Loans and Receivables	LaR	1.132,4		1.132,4					1.132,4	1.132,4
Held-to-Maturity Investments	HtM									
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	36,0			11,0	25,0			36,0	36,0
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	14,8				14,8			14,8	14,8
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	1.397,2		1.393,8			3,4		1.397,2	1.406,2
Financial Liabilities Held for Trading	FLHFT	5,4				5,4			5,4	5,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	3,5					3,5		3,5	3,5
Finanzinstrumente, die weder von IFRS 7 (IFRS 7 B2b), noch von IAS 39 erfasst werden:		752,3							752,3	752,3

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Um der Erheblichkeit der in die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einfließenden Faktoren Rechnung zu tragen, wurden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der MTU hierarchisch in drei Level eingestuft.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Level 1 Die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten notierten unverändert übernommenen Preise;
- Level 2 Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Level 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen;
- Level 3 Nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren)

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30.6.2013

in Mio. €	30.6.2013			Gesamt
	Level 1	Level 2	Level 3	
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		24,6		24,6
Finanzielle Vermögenswerte (Afs)	5,0			5,0
Summe finanzielle Vermögenswerte	5,0	24,6		29,6
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		15,7		15,7
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		15,7		15,7

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2012

in Mio. €	31.12.2012			Gesamt
	Level 1	Level 2	Level 3	
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		41,4		41,4
Finanzielle Vermögenswerte (Afs)	25,0			25,0
Summe finanzielle Vermögenswerte	25,0	41,4		66,4
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		16,3		16,3
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		16,3		16,3

42 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. Juni 2013 betragen 113,6 Mio. € (31. Dezember 2012: 122,0 Mio. €). Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden – mit Ausnahme von Leasingzahlungen – keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen werden auch für das Geschäftsjahr 2013 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2012, Abschnitt 42, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 30. Juni 2013 auf 23,4 Mio. € (31. Dezember 2012: 28,3 Mio. €).

43 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Die Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen erfolgen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen.

Quotal bilanzierte Unternehmen (MTU Maintenance Zhuhai)

Zum 30. Juni 2013 waren wie auch zum 31. Dezember 2012 keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der MTU Maintenance Zhuhai zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrugen zum 30. Juni 2013 1,0 Mio. € (31. Dezember 2012: 8,9 Mio. €). Die Erträge lagen innerhalb der ersten sechs Monate 2013 bei 1,9 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 16,2 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €).

At equity und at cost bilanzierte Unternehmen

Die at equity und at cost bilanzierten Unternehmen sind im Konzernanhang des Geschäftsbericht 2012 unter Abschnitt 43.1.2, Wesentlicher Anteilsbesitz, aufgeführt.

Die zum 30. Juni 2013 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Gesellschaften beliefen sich auf 19,3 Mio. € (31. Dezember 2012: 21,2 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrugen 75,9 Mio. € (31. Dezember 2012: 98,2 Mio. €). Die Erträge lagen in den ersten sechs Monaten 2013 bei 613,1 Mio. € (Vorjahr: 423,2 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 305,8 Mio. € (Vorjahr: 206,7 Mio. €).

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

44 Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2013)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Halbjahres-Finanzberichts am 22. Juli 2013 sind nicht eingetreten.

45 Veröffentlichung des Halbjahres-Finanzberichts

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 wurde am 24. Juli 2013 im Internet veröffentlicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 22. Juli 2013



Egon Behle

**Vorsitzender des
Vorstands**



Dr. Rainer Martens

**Vorstand
Technik**



Dr. Stefan Weingartner

**Vorstand Zivile
Instandhaltung**



Reiner Winkler

**Vorstand Finanzen,
Personal, IT**



Michael Schreyögg

**Vorstand
Programme**

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MTU Aero Engines AG, München

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzern-Anhangsangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahres-Finanzberichts nach § 37w Abs. 2 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und zu dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der MTU Aero Engines AG, München, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 22. Juli 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Prosig)
Wirtschaftsprüfer



(Pinckernelle)
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem ersten Halbjahr 2013	24. Juli 2013
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem dritten Quartal 2013	23. Oktober 2013
MTU Analysten- und Investorenkonferenz 2013	26. November 2013

Kontakte

Investor Relations

Telefon	+49 (0) 89-1489-5714
Telefon	+49 (0) 89-1489-3911
Telefon	+49 (0) 89-1489-2153
Telefax	+49 (0) 89-1489-95139
E-Mail	Peter.Kameritsch@mtu.de
	Claudia.Heinle@mtu.de
	Alexander.Gedler@mtu.de

Die MTU Aero Engines AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de.
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest_news/index.html direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/products_services/new_business_commercial/index.html



MTU Aero Engines AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
www.mtu.de